

WEM Lehm-Oberputz grob hell

Art. 20218

Anwendungsbereich

Trockene Fertigmischung für den Hand- oder Putzmaschinenauftrag im Innenbereich. Strukturbildender, heller Lehm-Oberputz als fertige Oberfläche oder als streichfähige Fläche auf dem WEM Lehm-Universalputz, geeignetem Mauerwerk, Massivbaustoffen, Putzträgern, sowie den WEM Klimatelementen und Lehmplatten. Er eignet sich zum Ausgleichen von Unebenheiten im Untergrund und gleichzeitig als strukturierte Finish-Oberfläche.



Zusammensetzung

Tonmehl hell, gemischt-körnige Sande, Miscanthusfaser, Pflanzenstärke

Lagerung

Trocken, frostfrei gelagert mind. 3 Jahre haltbar.

Lieferform

25 kg Sack, 48 Säcke/Pal.
1000 kg im Big Bag

Ergiebigkeit

25 kg ergibt ca. 8,3 l Putzmörtel. Bei 5 mm Putzauftrag reicht diese Menge für ca. 3,32 m² Putzfläche
(1,506 kg/m² pro mm Auftragsstärke).

Wasserzugabe

Für 25 kg Putz ca. 5,8 – 6 Liter sauberes Wasser.
(auf 1 kg Putz ca. 230 ml – 250 ml Wasser)

Technische Daten

Auftragsstärke	4 - 6 mm
Korngruppe/Überkorngröße	0/0,5 mm, < 2,0 mm
Rohdichteklasse	1,8
Trocknungsschwindmaß	< 0,2 % (≤ 3 %)
Festigkeitsklasse	SII
Wärmeleitfähigkeit	0,91 W/(mK)
Baustoffklasse	A1
Abrieb	$\leq 0,7$ g

Untergrund

Der WEM Lehm-Oberputz grob hell eignet sich auf Mauerwerk, WEM Lehm-Universalputz, WEM Klimatelementen und Lehmplatten, Holzweichfaserplatten und tragfähigen Putzuntergründen. Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, staubfrei und sauber sein. Putzausgleichsschichten müssen vollständig durchgetrocknet sein. Bei unsicheren, z.B. glatten Untergründen empfehlen wir, die Flächen mit einem Haftputz vorzubereiten.

Verarbeitung

Der Lehm-Oberputz grob hell wird nach und nach - unter Rühren mit dem Motorquirl - in sauberes Wasser eingestreut und mindestens 5 Minuten gut durchgerührt. Die angegebene Wasserzugabe ist evtl. an den Untergrund und die Verarbeitungsart anzupassen. Der Putzmörtel wird mit dem Edelstahlglätter aufgezogen oder mit der Putzmaschine aufgespritzt. In die Putzlage wird das WEM-Glasfasergewebe eingebettet und eingearbeitet. Um eine ebene Oberfläche zu erhalten und ein Abzeichnen des Gewebes zu vermeiden, sollte die Fläche mit einer weiteren dünnen Putzschicht auf Kornstärke frisch in frisch mit einem Edelstahlglätter aufgebracht werden. Je nach Zeitpunkt der Bearbeitung kann die Oberflächenstruktur unterschiedlich gestaltet werden. Grundsätzlich ist die Struktur feiner, je später der Putzmörtel abgerieben oder geschwämmt wird.



Putzdicke

Die maximale Stärke der Putzschicht beträgt 6 mm je Putzlage auf WEM Klimaelementen und WEM Lehmplatten. Auf Holzweichfaserplatten darf die Auftragsstärke 4 mm je Putzlage nicht überschreiten.

Endbehandlung der Putzschicht

Zur Entfernung loser Bestandteile und zur Steigerung von Festigkeit und Farbbrillanz kann die vollständig getrocknete Oberfläche minimal angefeuchtet und mit einer weichen Tapezierbürste abgebürstet werden.

Hinweis

Das angerührte Material ist abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Eventuell muss jedoch nochmals Wasser zugesetzt werden.

Trocknungszeit

Die Trocknungszeit des Lehm-Oberputz grob hell ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes und den Trocknungsgegebenheiten. Sie kann je nach Putzstärke, Trocknungsart und Untergrund mehrere Tage betragen.

Weitere Beschichtung

Eine nachträgliche Beschichtung des Oberputzes darf erst nach vollständiger Trocknung aufgebracht werden.

Wichtige Hinweise

Den Lehm-Oberputz hell nicht an sonnenaufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten. Die Verwendung am jeweiligen Untergrund ist durch eine ausreichende Probe zu ermitteln und die Haftfestigkeiten zu prüfen.

Um Farb- und Oberflächenhomogenität zu gewährleisten, sollte für zusammenhängende Flächen Mörtel aus mehreren Gebinden zusammengemischt werden. Arbeitsansätze sind zu vermeiden. Aufgrund der natürlichen Rohstoffe sind Farbtonabweichungen nicht auszuschließen.